

**Chirurgische Eingriffe mit dem Laser liegen im Trend.** Heute wird diese Technik in vielen Bereichen der Medizin eingesetzt. Aber ist sie in jedem Fall sinnvoll? bella fragte bei Experten nach

# Lasermmedizin: Was kann sie wirklich?

**+** Gut geeignet

**Besenreiser** „Bislang galt die Verödung hier als Standardtherapie. Dabei wird eine alkoholhaltige Flüssigkeit in die Besenreiser gespritzt. „Sie löst dort eine Entzündung aus“, erklärt Venen-Experte Prof. Stefan Hillejan aus Hannover. „Dabei tritt Fibrin (eiweißhaltiger „Klebstoff“) aus und verklebt die Gefäße. Der Laser funktioniert anders: Der Lichtstrahl trifft auf das Blutgefäß, wandelt sich in Hitze um und verschweißte die Gefäßwände. Dadurch verschwinden die roten Äderchen.“  
**Kosten:** Pro Sitzung ab 200 Euro. Die Kassen zahlen nicht.

**Krampfadern** „Bis zu einem Durchmesser von 0,5 cm erfolgt der Eingriff von außen“, sagt Prof. Hillejan. Bei größeren Blutgefäßen und den Stammvenen wird die Laserfaser unter Betäubung in die Krampfader eingeführt, wo die Gefäßwände verschweißte werden.“ Es bleiben keine Narben, der Eingriff wird ambulant durchgeführt.

**Kosten:** Privatversicherungen bezahlen, sonst: ca. 2000 Euro pro Bein.

**Narben** „Bei Hautwülsten, den so genannten überschießenden Narben, erzielt man mit dem KTP-Laser sehr gute Erfolge“, erklärt Hautarzt Dr. Erik Senger aus Rödermark. „Die betroffene Stelle wird betäubt und überschüssige Haut mit dem Laser abgetragen. Dieser Eingriff dauert nur wenige Minuten.“  
**Kosten:** Ab ca. 80 Euro pro Sitzung. Gesetzliche Kassen zahlen nicht, private in der Regel.

**Damenbart** „Mit dem Diodenlaser können Härchen auf der Oberlippe dauerhaft entfernt werden“, sagt Dr. Senger. „Der Laser wird auf die Haarwurzel gerichtet und zerstört sie dauerhaft.“  
**Kosten:** Ab 150 Euro pro Sitzung, Kassen zahlen nicht.

**Altersflecken** „Bringen Cremes oder Vereisung nicht den gewünschten Erfolg, können Pigmentflecke problemlos mit dem Laser zerstört



werden“, so Dr. Erik Senger. Das geschieht unter örtlicher Betäubung. Narben bleiben dabei nicht zurück. Dauer pro Sitzung: zehn bis 20 Minuten.

**Kosten:** Ab ca. 100 Euro pro Handrücken. Kassen zahlen nicht.

**Fehlsichtigkeit** „Weitsichtigkeit bis +4 Dioptrien und Kurzsichtigkeit bis -10 Dioptrien können mit der Lasik-Laser-Methode zu 99 Prozent korrigiert werden“, so Professor Thomas Neuhann aus München. „Allerdings spielen auch die Dicke der Hornhaut und die Größe der Pupille eine entscheidende Rolle.“ Die Risiken liegen unter einem Prozent. Der Eingriff erfolgt unter örtlicher Betäubung. Dauer pro Auge; ca. 15 Minuten. Schmerzen treten nicht auf.  
**Kosten:** Ab 2000 Euro. Gesetzliche Kassen zahlen nicht, private zum Teil.

**Krebsvorstufe** „Zellveränderung an den äußeren Genitalien und am Gebärmuttermund können mit dem so genannten CO<sub>2</sub>-Laser problemlos verdampft werden“, erklärt Oberarzt Dr.

Matthias David von der Berliner Charité. Vorteile: weniger blutig, schnelle, sehr gute Heilung.  
**Kosten:** Pro Sitzung ca. 500–1000 Euro, gesetzliche Kassen zahlen nicht.

**+** Geht so **-**

**Schnarchen** Bei der Laser-OP wird das zu lange Zäpfchen verkürzt und der schlaffe Gaumen gestrafft. Der Eingriff findet unter Narkose statt. Prof. Dr. Wolfgang Pirsig von der HNO-Klinik Ulm dazu: „Die Laser-OP ist genauso erfolgreich wie das Skalpell. Allerdings besteht dabei die Gefahr von Verbrennungen.“ Der Laser kann immerhin 80–100 Grad heiß werden.  
**Kosten:** Gesetzlichen Kassen zahlen bei medizinischer Begründung.

**Karies** Wer Angst vorm Bohren hat, wünscht sich oft eine Laserbehandlung, weil sie weniger schmerzhaft ist. „Das stimmt zwar“, sagt Dr. Uwe Niekusch, Zahnarzt in Heidelberg. „Trotzdem tut der Eingriff dem Patienten weh. Au-



Narben lassen sich mit dem Laser mildern oder sogar ganz beseitigen

ßerdem dauert er fast doppelt so lange. Und der Patient muss eine Schutzbrille tragen.“ Für den Arzt ist es schwieriger, mit dem Bohrer (kein direkter Zahnkontakt). Auf keinen Fall dürfen Amalgam-Füllungen per Laser entfernt werden – dabei entstehen giftige Dämpfe.  
**Kosten:** Pro Sitzung eine Zuzahlung von 20–30 Euro.

**Gelenkchirurgie** Hier hat sich der Laser noch nicht endgültig durchgesetzt. Dr. Volker Smasal, Orthopäde in München: „Unkomplizierte Bandscheiben-OPs oder Glättungen von Knorpelrändern sind mit Laser gut machbar. Aber das Risiko von Verbrennungen wird leicht unterschätzt.“  
**Kosten:** Die Kassen zahlen.

**Blutungen** „Blutungen können durch die Zerstörung der Gebärmutter-schleimhaut behoben werden“, erklärt Dr. Matthias David. Nachteil der Laserbehandlung (ELITT-Verfahren): Sie ist teuer. Billiger und genauso gut: z. B. das Ballonverfahren. Auch hier wird die Schleimhaut durch Wärme zerstört.  
**Kosten:** Herkömmliche Eingriffe zahlen die Kassen, das ELITT-Verfahren (ab ca. 500–1000 Euro) nicht.



te Licht beschleunigt zwar das Zellwachstum, doch der wissenschaftliche Nachweis für eine bessere Heilung steht noch aus.  
**Kosten:** Ab 30 Euro pro Sitzung. Kassen zahlen nicht.

**-** Nicht geeignet

**Myome** Diese gutartigen Wucherungen in der Gebärmutter können per Laser geschrumpft werden. Trotzdem ist sein Einsatz nicht sinnvoll: „Von außen über die Bauchdecke erreicht das Laserlicht die Myome meist nicht. Bleibt nur ein operativer Eingriff. Aber den möchte man bei der Lasertherapie ja gerade vermeiden“, so Oberarzt Dr. Matthias David. „Hier gibt es bessere Methoden, wie z. B. die Embolisa-

tion (Blutversorgung wird gestoppt, Myome hungern aus).  
**Kosten:** Ab ca. 2000 Euro.

**Haarausfall** Softlaser soll kreisrunden Haarausfall stoppen. „Reine Geldmacherei“, meint Prof. Rolf Hoffmann aus Freiburg. „In 90 Prozent der Fälle wachsen die Haare von selbst wieder nach, daher der angebliche Erfolg.“ Kommt es zu keiner Spontanheilung, hilft nur die so genannte topische Immuntherapie (Immunsystem wird durch Reizung der Kopfhaut von den Haarwurzeln abgelenkt).  
**Kosten:** Ab ca. 30 Euro pro Sitzung.

**Alterssichtigkeit** Prof. Tobias Neuhann: „Im Alter kann das Auge nicht mehr zwischen Nähe und Ferne pendeln. Vor dem Lasern müsste man sich entscheiden, ob man in der Nähe oder Ferne gut sehen will.“ Oder: ein Auge auf Ferne und das andere auf Nähe korrigieren lassen. Erfolg umstritten.  
**Kosten:** Ab ca. 1500 Euro pro Auge.



FOTOS: MAURITIUS-IMAGES (2); SUPERBILD (3)